

WAS TUN ZWISCHEN DEN EINSÄTZEN? STAY IN TOUCH

Vorträge halten, zu MSF-Vereinstreffen gehen, Spendenaktionen organisieren: Viele Expats halten in Deutschland den Kontakt zur Arbeit von **ÄRZTE OHNE GRENZEN**, indem sie sich zwischen ihren Einsätzen weiterhin engagieren. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

„Nach vier Monaten im Südsudan hatte ich zurück in Deutschland das Gefühl, wie in einer verkehrten Welt zu sein“, sagt Daniela Steuermann. „Für mich war es dann wichtig, Interviews zu geben, um auf die furchtbare Lage der Menschen im Land aufmerksam zu machen. Wenigstens auf diese Weise konnte ich etwas tun.“

Das Gefühl, auch nach dem Einsatz noch etwas tun zu wollen, bringt fast jeder Expat mit nach Hause. Die Arbeit mit MSF ist für viele wie das Eintauchen in eine vollkommen andere Welt – eine Welt, die den Horizont erweitert. Und gleichzeitig ist es eine Welt, zu der es im „behüteten“ Leben in Deutschland wenig Kontakt gibt. Der Austausch mit anderen Expats bei Stammtischtreffen, bei der jährlichen Mitgliederversammlung oder bei einem Infoabend für Menschen, die Interesse an einer Mitarbeit haben, sind Wege, um den Kontakt nicht ganz zu verlieren.

Für Heidi Anguria war vor allem die große Outdoor-Ausstellung „Im Einsatz mit **ÄRZTE OHNE GRENZEN**“ der Anker zu MSF. 20 Jahre ging sie nicht in Einsätze, weil sie Mutter geworden war. *„Dennoch habe ich die ganze Zeit bei Ausstellungen und Vorträgen mitgeholfen“,* sagt sie. *„Sicherlich hat es mir sehr geholfen, dass ich über dieses Engagement immer nahe an den Kollegen und den Inhalten geblieben bin. Das hat den Wiedereinstieg leichter gemacht, als ich dann wieder in einen Einsatz gehen konnte.“* Heute hat Heidi Anguria ihren Job im Krankenhaus in Lübeck sogar ganz aufgegeben, um ausschließlich mit MSF in Einsätzen zu arbeiten.

Für Klaus Volmer gibt es noch ein weiteres Argument für sein vielschichtiges Engagement zwischen seinen Einsätzen: *„Ich freue mich, dass ich als Vereinsmitglied den Weg von MSF mitgestalten kann“,* sagt er. Der Kinderarzt war mehrere Jahre im deutschen und im österreichischen Vorstand aktiv. Außerdem organisiert er jedes Jahr einen großen Spendenlauf. *„Seit kurzem bin ich auch Partnerarzt im Spenderprogramm ‚Ärzte für Ärzte‘. Das heißt, ich unterstütze meine Kollegen in den Einsätzen mit einer monatlichen Summe und weise in unserer Praxis mit Aktionsmaterial auf die Arbeit von MSF hin.“*

Auch Claudia Thomas hat sich bewusst entschlossen, den Kontakt zu MSF über ein ehrenamtliches Engagement zu halten. Derzeit kann die Ärztin aus familiären und beruflichen Gründen nicht in Einsätze und ist deshalb im Peer Support Network aktiv. Seit Juni koordiniert sie die Gruppe, die Expats nach ihrer Rückkehr aus dem Einsatz Gespräche anbietet. *„Es ist sehr spannend zuzuhören, was die Leute im Projekt für Erfahrungen gemacht haben. Gleichzeitig ist es befriedigend, sie bei der Aufarbeitung zu unterstützen“,* sagt sie. *„Wir hören oft, dass im privaten Umfeld der Expats das Verständnis für das Erlebte fehlt. Der Austausch über das Peer Network ist eine gute Gelegenheit, die interessanten, belastenden, frustrierenden und schönen Erlebnisse im Field mit jemandem zu besprechen“,* sagt Claudia Thomas. *„Mitmachen kann beim Peer Network prinzipiell jeder Expat oder Ex-Expat. Wir suchen immer Leute, die Lust haben, mitzumachen.“*

Was das Engagement zwischen den Einsätzen verbindet, ist der Spaß und das Gefühl, dem Field auf diese Weise wieder näher zu sein. Gleichzeitig hilft es MSF natürlich, Spenden zu sammeln, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden oder die Organisation bekannter zu machen. So verbindet es das Angenehme mit dem Nützlichen – wie heißt es so schön auf Englisch: eine Win-win-Situation.



Der Arzt Matthias Heß berichtet vor Spenderinnen und Spendern von seinem Einsatz für **ÄRZTE OHNE GRENZEN** im Südsudan. © MSF

Wichtiger Hinweis:

Wenn ihr Vorträge halten möchtet, meldet euch bitte vorab immer per Mail an: Stefanie.Seib@berlin.msf.org. Nur so können wir z. B. prüfen, ob über eure Einsatzländer aktuell berichtet werden kann. Außerdem unterstützen wir euch gerne mit Infos und Präsentationsvorlagen.

Wenn ihr Interesse an einer Mitarbeit im Peer Network habt, schreibt bitte eine kurze E-Mail an: HR-PSN@berlin.msf.org



ERFAHRUNGSBERICHT EINER PROJEKTKOORDINATORIN NÄHER DRAN ALS GEDACHT

Alfhild Böhringer ist kürzlich aus der Zentralafrikanischen Republik zurückgekehrt – ihr erster Einsatz als Project Coordinator (PC). Was war anders? Was besonders herausfordernd? Und was machte am meisten Spaß? Ein Erfahrungsbericht:

In Zémio war ich das erste Mal für ein gesamtes Projekt verantwortlich. MSF betreibt dort ein Health Center mit 35 Betten. Wir haben auch ein Outreach-Team, das mehrere sogenannte „Points Palu“ zur ambulanten Malaria-Behandlung betreut. Schwerpunkte im Health Center sind Malaria, HIV und Geburten. Es ist die größte Gesundheitseinrichtung in Zémio und Umgebung, und wir sind für ein Einzugsgebiet mit rund 45.000 Menschen da.

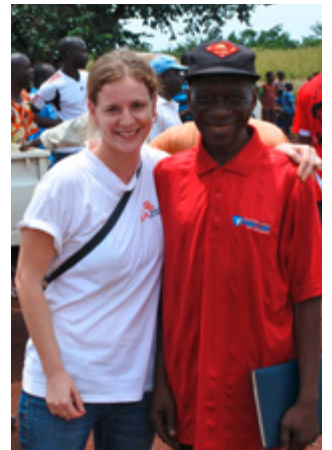
Die Nähe zur Bevölkerung habe ich besonders geschätzt. Es hat mich überrascht, wie nahe ich in meiner Rolle als PC an den Menschen dran war. In Zémio gibt es vier verschiedene Bevölkerungsgruppen: Christen, Muslime, Fulani und kongolesische Flüchtlinge. Häufig traf ich mich mit lokalen Repräsentanten, um mit ihnen über das Projekt zu sprechen. Eine der zentralen Aufgaben als PC war es Brücken zu bauen: zwischen Bevölkerung und Projekt, zwischen dem Country Management Team in Bangui und dem Team in Zémio und zwischen nationalem und internationalem Personal.

Als PC wird man zum Generalisten, man ist in eine Vielzahl der Prozesse und Herausforderungen eingebunden und man kann direkt Einfluss auf die Ausgestaltung des Projekts nehmen. Ein konkretes Beispiel: Während der Malaria-Hochsaison mussten wir unsere Aktivitäten anpassen. Gemeinsam mit dem Medical Team haben wir entschieden, einen weiteren „Point Palu“ in der Stadt zu eröffnen. Die Hilfe konkret den Bedürfnissen und Entwicklungen vor Ort anzupassen war ein gutes Gefühl.

Im Vergleich zu meinen vorherigen Einsätzen als LogAdmin und LogSupply habe ich geschätzt, vermehrt im direkten Kontakt mit der Bevölkerung zu stehen. Es gehörte zu meinen Aufgaben, mich regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Region zu informieren. Deshalb sprach ich auch mit den bewaffneten Akteuren wie UN-Truppen, ugandisches Militär oder Polizei. Die Sicherheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss immer wieder geprüft und ggf. neue Regeln festgelegt werden. Das war in Zémio aber kein großes Problem, da die Lage insgesamt eher ruhig war. Dennoch bedeutete es auch Stress, die Verantwortung für die Sicherheit zu tragen. Ich habe mir meine Auszeiten genommen, indem ich spazieren gegangen bin, oder ich habe Yoga gemacht, habe Serien geschaut und mit Freunden geskyppt. Natürlich war auch die Freizeit mit dem Team eine willkommene Ablenkung. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Quatschen oder Tanzen stärken den Teamgeist. Es gehört als PC auch dazu, die Bedürfnisse der Teammitglieder im Blick zu behalten und den Zusammenhalt, wenn nötig, zu stärken. Wenn ich gemerkt habe, dass Kolleginnen oder Kollegen zu lange abends noch im Büro saßen, habe ich sie auch mal angesprochen, ob sie für heute nicht Schluss machen sollten. Zuhören, ein Lächeln, positiv und konstruktiv Feedback geben – das war mir ein wichtiges Anliegen.

Gerade bei Fragen des Team-Management hat es mir geholfen, dass dies bereits mein vierter Einsatz mit MSF war. Ich konnte mich meistens schnell in die Probleme eindenken, da ich die Jobs teilweise bereits aus eigener Erfahrung kannte. Als LogAdmin musste ich zum Beispiel bereits Budgetpläne erstellen. Wenn ich diese nun als PC kontrollieren musste, war es keine ganz fremde Aufgabe. Zusätzlich bietet MSF auch Vorbereitungskurse für Management-Positionen an. Ich habe den Project Management Kurs in Holland (Egmond) mitgemacht, der zum Beispiel Soft Skills wie Teamführung und Umgang mit Stress abdeckt, aber mich auch auf die Arbeit mit konkreten Tools von MSF vorbereitet. Wir haben gelernt, wie MSF-Reports strukturiert sind oder wie man Projektanträge schreibt. Außerdem ist ein größerer Block das Sicherheitsmanagement. Auch der direkte Austausch mit anderen erfahrenen MSF-Kolleginnen und -Kollegen während des Kurses war sehr hilfreich für mich.

Bei allem, was ich in Zémio erlebt habe, habe ich mich nie allein gefühlt. Man hat bei MSF mehrere Teams, die einen unterstützen – im Projekt, in der Hauptstadt und im Headquarter. Eine besondere Herausforderung in Zémio war, dass das Projekt bald übergeben wird. Bis Ende November 2016 wollen wir im ersten Schritt OPD und IPD an das MoH abgeben. Das bedeutete für mich teils schwierige Gespräche mit der Bevölkerung und unseren nationalen Mitarbeitern. Aber ich denke, dass MSF auf einem guten Weg ist. Mein Weg mit MSF geht auf jeden Fall weiter. Die Rolle als PC hat mich gefordert und war gleichzeitig eine sehr bereichernde Erfahrung.



ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK:
Alfhild Böhringer mit ihrem
Assistenten Pierre Yakanza.
Bei ihrem vierten Einsatz mit MSF
leitete sie das Projekt in Zémio.
© Paul Uiterwaal

MSF sucht aktuell Expats mit Erfahrung, die mehr Verantwortung übernehmen möchten – als ProjektkoordinatorInnen, Medical Team Leader, MedizinischeR KoordinatorIn oder LogistischeR KoordinatorIn. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei eurem Recruiter (HRO).



BERICHT HUMANITÄRER KONGRESS

Unter dem Titel „The Politics of Compassion“ fand am 14. und 15. Oktober der 18. Humanitäre Kongress in Berlin statt. Mit ca. 800 Teilnehmenden, davon 100 RednerInnen, wurden aktuelle Herausforderungen der humanitären Hilfe diskutiert und reflektiert – darunter die Themen Flucht und Migration, der erste Humanitäre Weltgipfel sowie Angriffe auf medizinische Einrichtungen und medizinisches Personal. Ganz besonders haben wir uns über die vielen Rednerinnen gefreut, die mit einem Anteil von 51 Prozent auffallend stark vertreten waren. Breiten Anklang fand der Workshop „Navigating politics and compassion: Humanitarian ethics in principle and practice“ unter der Leitung von Hugo Slim (ICRC), der den Teilnehmenden die möglichen ethischen Dilemmata humanitärer Hilfe näher gebracht hat.

Links zu Bildern und Podcasts findet ihr unter: www.humanitarian-congress-berlin.org/2016

UMFRAGE EURE ZUFRIEDENHEIT MIT HR

Diesen Sommer hat das Berliner HR-Team eine neue Online-Umfrage entwickelt, um jährlich Feedback zu seiner Arbeit von aktiven Expats einzuholen. Insgesamt haben in diesem Jahr 236 Expats teilgenommen – ein großer Rücklauf, für den wir dankbar sind. Insgesamt zeigte das Feedback eine sehr hohe Zufriedenheit: z. B. mit dem Recruitment-Prozess (85 Prozent waren sehr zufrieden oder zufrieden), Matching & Departure-Prozess (84 Prozent), Weiterbildungsmöglichkeiten (71 Prozent). Aber es gibt Raum zur Verbesserung, und aus den zahlreichen Vorschlägen ziehen wir wertvolle Anregungen für unsere Arbeit. Wir danken allen, die an der Umfrage teilgenommen haben!

BERICHT OCA-CAFE 2016

Dieses Jahr fand zum vierten Mal das OCA-Café in Amsterdam statt. Es ist ein Zusammentreffen von assoziativer (Verein), exekutiver (Büro) und operativer Seite, in dem MSF relevante Themen in einem „World-Café Style“ diskutiert. Insgesamt waren etwa 230 Personen anwesend. Von MSF-Deutschland waren wir mit etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei und haben uns u. a. über folgende Themen ausgetauscht: Medical Advocacy, Protection in Detention, NOMA, Refugee Mental Health, AMR. Wer mehr über das Treffen erfahren oder die Videoaufzeichnung sehen möchte, kann sich jederzeit an Stefanie Dressler wenden: stefanie.dressler@berlin.msf.org



In kleinen Gruppen diskutieren Expats, Fachleute von Operations und andere Experten beim OCA Café Themen aus unseren Projekten.
© Nestley Songco

DANKE ONLINE-PETITION ERFOLGREICH

Wir hatten euch im de.news gebeten, bei unserer Online-Kampagne „A Fair Shot“ mitzumachen. In einer Petition wurden die Pharmaunternehmen Pfizer und GSK aufgefordert, ihre Preise für Pneumokokken-Impfstoffe auf 5 US-Dollar pro Kind (für die komplette Impfung von drei Dosen) zu senken. Wir konnten Ende April mehr als 400.000 Unterschriften an die Pharmakonzerne übergeben. Im September 2016 hat GSK nun bekannt gegeben, dass sie ihren Impfstoffpreis auf 3,05 US-Dollar pro Dosis (also knapp über 9 US-Dollar pro Kind) reduzieren für humanitäre Organisationen, die Flüchtlinge und Kinder in Krisengebieten betreuen. Ein erster Schritt und toller Erfolg, der auch dank euch möglich wurde. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Marco Alves, Stefanie Dressler, Jolina Haddad, Ursula Michel, Lars Pfeiffer, Gabi Rosenstreich

Gestaltung: Peggy Matzner

Verantwortlich: Annette Dörrfuß

Redaktionsschluss: 01.11.2016

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: 030/700130-0

www.aerzte-ohne-grenzen.de, office@aerzte-ohne-grenzen.de



WER IST BZW. WAR WO?

01.04.-2016 bis 31.10.-2016

de.news
11/2016

Afghanistan Katrin Bauermees, Nursing Team Supervisor; Theresa Berthold, Project HR Manager; Steffen Bürk, Head Nurse; Nataliia Cheban, Supply Team Leader; Kanya Götsch, Gynecologist; Angelika Herb, Head of Mission; Christa Puhl, Project Supply Manager; Peter Schumacher, Deputy Logistics Coordinator; Jens Tews, Logistics Manager; Vitalii Zaikovskii, Doctor Anaesthetist; Anne Zentgraf, Laboratory Manager; Hanna Zmuda, Project FIN Manager **Angola** Lucia Junk, Medical Activity Manager **Äthiopien** Waltraud Gebhard, Nursing Activity Manager; Wencke Petersen, Project Supply Manager; Jorge Rojas Mahecha, Logistics Manager; Kirsten Schmidt-Hellerau, Medical Activity Manager; Nadja Tariverdian, Medical Activity Manager; Brian Watt, Project Coordinator **Bangladesch** Giorgio Carrato, Finance Coordinator; Erkin Chinasylova, Project Medical Referent; Thomas Cronen, Medical Activity Manager; Elisabeth Groß, Project Coordinator **Belgien** Jenny Dörnemann, Project Coordinator; Nazek Raouf, Project Coordinator; Anja Wolz, Head of Mission **Burundi** Robert Angerer, Surgeon **Efenbeinküste** Michael Petry, Regional Technical Coordinator **Georgien** Erhard Koller, IECHP Activity Manager **Griechenland** Darina Finsterer, Project FIN/HR Manager; Jochen Ganter, Nursing Team Supervisor; Jochen Ganter, Project Coordinator; Maike Lorenzen, Supply Coordinator; Afsana Rezaie, Base Logistician; Christine Schanze, Nursing Activity Manager; Meik Schöpping, Boat Pilot; Claudia Weidenbrück, Project Medical Referent **Guinea** José Mácio Cavalcante de Sousa, Construction Manager **Haiti** Karl Breuer, All Round Logistician; Ulrike Buchholz, Doctor Anaesthetist; Doreen Geissler, All Round Logistician; Susanne Jörg, IECHP Activity Manager; Florian Schulze, Project FIN/HR Manager; Lea Wende, WHS Supervisor **Indien** Friederike Andernach, Mental Health Activity Manager; Joseph Duku, All Round Logistician; Sabine Nidermajer, Project Coordinator; Sabine Nidermajer, Project Coordinator; Miguel de Sousa Mendes, Medical Activity Manager **Irak** Fabian Erwig, Project FIN/HR Manager; Jutta Gerber, Project Medical Referent; Katarzyna Gieryn, Medical Doctor; Dirk Hackel, All Round Logistician; Wolfgang Kaiser, Head of Mission; Janina Marienfeld, Medical Activity Manager; Luise Petersen, Medical Activity Manager; Anke Raber, Medical Coordinator; Eva Raith-Ruder, Mental Health Activity Manager; Joachim Tisch, Logistics Coordinator **Italien** Peter Brindle, Supply and Logistics Coordinator **Jemen** Steffen Bernard, Doctor Anaesthetist; Hartmut Brandenburg, Doctor Anaesthetist; Iwona Bugala, Finance Coordinator; Juliane Fürst, Logistics Manager; Jens Gutmann, Flight Manager; Martin Hofmeister, Orthopedic Surgeon; Andreas Karden, Logistics Coordinator; Frauke Ossig, Project Coordinator; Immanuel Pompe, Flight Manager; Senka Stojanovic, Medical Activity Manager; Aleksander Wroblewski, Surgeon **Jordanien** Michael Bader, Logistics Coordinator; Anja Braune, Project Coordinator; Michael Fendler, Surgeon; Eva-Victoria Guha, Nursing Team Supervisor; Christian Heck, Surgeon; Monika Hillebrand, Doctor Anaesthetist; Marcel Lenke, Logistics Manager; Jürgen Müller-Färber, Surgeon; Kathrin Osterziel, Mental Health Activity Manager; Jürgen Popp, Logistics Coordinator; Laura Puts, Supply Logistics and Administration Manager; Manuela Rehr, Epidemiological Activity Manager; Peter Rinker, Project Coordinator; Jorge Rojas Mahecha, Logistics Manager; Birgit Schönharting, Physiotherapy Activity Manager; Wubshet Tulu Tumsa, Supply Logistics and Administration Manager; Bettina Weitz, Head of Mission **Kenia** Juliane Fürst, Logistics Manager; Berna Güre, Medical Doctor; Daniel von Rége, Head of Mission; Marion Thimm, Health Promoter Supervisor; Simone Wählt, Nursing Team Supervisor **Kirgistan** Waldemar Mischutin, Logistics Manager **DR Kongo** Jaume Alba Iborra, Logistics Manager; Elisabeth Albig, Medical Activity Manager; Nicola Bennett, Deputy Head of Mission; Astrid Bodendieck, Medical Activity Manager; Elisabeth Brandt, Logistics Team Leader; Anita Chatterjee, Supply Logistics and Administration Manager; Abiol Deng, Humanitarian Affairs Officer; Susanne Diedrich, Warehouse Manager; Tomislav Dunderovic, Project Coordinator; Katarzyna Gieryn, Medical Activity Manager; Philipp Gresse, Supply Manager; Ines Hake, Medical Coordinator; Bernd Kessler, Surgeon; Susanne Kraemer, Logistics Manager; Hans-Jörg Lang, Medical Activity Manager; Elisabeth Lipsewers, Head of Mission; Rosa-Maria Mallard, Head Nurse; Katrin Mielck, Project Coordinator; Zsofia Molnar, Medical Activity Manager; Siw Müller, HR Coordinator; Dorothea Müller, Midwife Activity Manager; Miranda Ndula, Laboratory Manager; Kathleen Nicolaus, Project Supply Manager; Wencke Petersen, Logistics Manager; Francois Redon, Logistics Manager; Francois Redon, Hospital Logistic Manager; Nadia Safar, Medical Activity Manager; Katharina Schuster, Medical Activity Manager; Mariel Selter, Medical Activity Manager; Johanna Senft, HR Coordinator; Oksana Stolnikova, Mental Health Activity Manager; Tobias Theilacker, Logistics Manager; Tobias Theilacker, All Round Logistician; Simone Vollmer, Laboratory Manager; Gabriele von Wahlert, Medical Activity Manager; Lea Wende, WHS Manager; Jürg Zimmermann, Logistics Manager **Libanon** Alissa Hein, Construction Manager; Wiebke Kötting, Medical Doctor **Liberia** Petra Becker, Head of Mission; Andreas Engel, Mission Pharmacy Manager; Ann-Kathrin Schmidt, Paediatrician **Libyen** Jutta Bachmann, Medical Coordinator; Jutta Bachmann, Medical Coordinator; Julia Dedyńska, Project HR Manager; Darina Finsterer, Project HR Manager; Tankred Stöbe, Project Coordinator **Mexiko** Fernando Galvan, Project Coordinator **Mosambik** Raphaela Marinho Leitao Da Cunha, Medical Doctor; Corinna Schmitt, Supply Logistics and Administration Manager **Myanmar** Sophia Buvelot, Deputy HR Coordinator; Jana Maier-Hein, Medical Activity Manager; Johanna Senft, HR Coordinator **Niger** Hans-Jörg Lang, Medical Activity Manager **Nigeria** Fiona Bay, Head Nurse; Carolin Bechtel, Nursing Activity Manager; Robert Behnisch, WHS Manager; Theresa Berthold, All Round Logistician; Elisabeth Brandt, All Round Logistician; Andreas Groß, Supply Logistics and Administration Manager; Maike Lorenzen, Supply Team Leader; Frauke Ossig, Project Coordinator; Jens Rabbels, Surgeon; Zeeshan Saeed, Mission Pharmacy Manager; Manuel Schleiser, Medical Doctor; Josefin Schreckenberger, Hospital Nursing Manager **Pakistan** Moritz Beitzel, All Round Logistician; Julia Dedyńska, Project HR Manager; Claudia Evers, Head of Mission; Monika Häupler, Mental Health Activity Manager; Gesa Heierberg, Gynecologist; Barbara Heßel, HR Coordinator; Doris Stobbe, Nursing Activity Manager; Ingo Störmer, Doctor Anaesthetist; Manfred Wolf, All Round Logistician **Palästinensische Autonomiegebiete** Steven Frisch, Logistics Manager **Papua-Neuguinea** Malte Garbade, Logistics Supervisor; Angelika Herb, Head of Mission; Bettina Pöpping, Laboratory Manager **Russische Föderation** Ewald Stals, Head of Mission **Serbien** Stefan Cordes, Project Coordinator; Jean-Daniel Dias, Logistics Manager **Sierra Leone** Christiane Boecker, Hospital Director; Waltraud Gebhard, Nursing Activity Manager; Andreas Groß, Supply Manager; Justyna Jablonska, HR Coordinator; Carolin Ohler, Nursing Activity Manager; Claudia Stephan, Head of Mission; Daniela Steuermann, Nursing Activity Manager **Simbabwe** Philipp Frisch, Humanitarian Affairs Officer **Südafrika** Sandra Sedlmaier-Quattara, Project Medical Referent **Südsudan** Otasowie Akhionbare, WHS Coordinator; Paul Althammer, Nursing Activity Manager; Heidi Anguria, Nursing Activity Manager; Heidi Anguria, Nursing Activity Manager; Anja Batrice, Medical Doctor; Robert Behnisch, WHS Manager; Luise Berger, Project Supply Manager; Iwona Bugala, Project FIN/HR Manager; Sonja Denjean, Medical Activity Manager; Anja Engel, Logistics Coordinator; Fabian Erwig, Project FIN/HR Manager; Gordon Finkbeiner, Finance Coordinator; Gordon Finkbeiner, Project Coordinator; Marianne Flindt, Doctor Anaesthetist; Richard Cece Gbamou, Deputy Supply Coordinator; Elisabeth Groß, Project Coordinator; Stefanie Heckenberger, Nursing Activity Manager; Matthias Heukäufer, Medical Doctor; Jacqueline Hupfer, Medical Activity Manager; Julia Jung, IECHP Activity Manager; Aline Kleemann, Warehouse Manager; Michael Krick, Electricity Activity Manager; Dominika Kubicka, Mission Pharmacy Manager; Ulrich Kuch, Herpetologist; Beate Lange, Doctor Anaesthetist; Henrike Meyer, Surgeon; Eric Mitjans Serveto, Supply and Logistics Manager; Sara Montag, Paediatrician; Dieter Mühl-Benninghaus, Surgeon; Immanuel Pompe, Logistics Manager; Jürgen Popp, Logistics Coordinator; Pamela Rosales, Finance Coordinator; Wilfried Ross, Logistics Manager; Mariana Rossi Campos, HR Coordinator; Bruce Russell, Project Coordinator; Peter Schumacher, Logistics Manager; Johanna Stöppler, IECHP Activity Manager; Igor Ullrich, Deputy Finance Coordinator; Dirk Vogel, Fleet Manager; Klaus Volmer, Medical Activity Manager; Jürg Zimmermann, All Round Logistician **Swasiland** Inga Meyer, Medical Activity Manager **Syrien** Katrin Hitzler, Nursing Activity Manager; Elisabeth-Christina Rolfes, Project Medical Referent; Jens Tews, All Round Logistician **Tadschikistan** Monika Meinhard, Project Coordinator **Tansania** Gudrun Adams, Medical Activity Manager; Stefan Cordes, All Round Logistician; Dana Krause, Head of Mission; Luise Petersen, Project Medical Referent; Simone Schaum, Supply Logistics and Administration Manager; Carla Schwanfelder, Medical Activity Manager **Tschad** Haled Al Hashimi, Logistics Coordinator; Martin Frank, Gynecologist; Felix Machleidt, Medical Activity Manager; Andreas Mischkin, Logistics Manager; Ulrike Müller, Medical Activity Manager; Elisabeth-Christina Rolfes, Project Medical Referent; Beate Zapf, Medical Activity Manager **Türkei** Peter Heikamp, Logistics Coordinator; Vytiš Kondreckas, Mission Pharmacy Manager; Christine Roloff, HR Coordinator **Uganda** Josefin Schreckenberger, Project Coordinator **Ukraine** Anneli Droste, Mental Health Supervisor **Usbekistan** Agnieszka Kicun, Project Supply Manager; Olga Kondakova, Medical Activity Manager; Mansa Mbenga, Medical Activity Manager; Kathrin Osterziel, Mental Health Activity Manager; Leonardo Palumbo **Zentralafrikanische Republik** Elisabeth Albig, Medical Activity Manager; Alfhild Böhringer, Project Coordinator; Miriam Böttcher, Medical Activity Manager; Bernd von Cube, Surgeon; Johannes Daniel, Doctor Anaesthetist; Iris Dvorak, Medical Doctor; Anja Engel, Logistics Coordinator; Darina Finsterer, Project FIN Manager; Felix Gärtner, Logistics Coordinator; Cordula Häffner, Nursing Activity Manager; Cordula Häffner, Hospital Nursing Manager; Gesa Heierberg, Gynecologist; Holger Hornauf, Hospital Logistic Manager; Anna Luczynska, Epidemiological Activity Manager; Felix Machleidt, Medical Activity Manager; Inga Meyer, Medical Activity Manager; Amadeus von der Oelsnitz, Nursing Activity Manager; Denise de Quervain, HR Coordinator; Anna Schiller, Medical Doctor; Doris Stobbe, Nursing Activity Manager; Lydia Stockmanns, Nursing Activity Manager